

238. *Syn. gibbidorsum Schm.*,
mit mexikanischen Tabakladungen zu uns nach Europa gelangt.

239. *Syn. graniformis Schm.*,
mit mexikanischen Tabakladungen zu uns nach Europa gelangt.

240. *Syn. Schuppi Schm.*,
wiederholt mit brasilianischem Rohtabak nach europäischen Plätzen eingeschleppt.

Sämtliche *Synodites*-Arten sind von Schaum auf Grund solcher aus fremden Ländern eingeschleppter Stücke in die Wissenschaft eingeführt worden. Eine Akklimatisation hier in Europa ist aber nicht beobachtet worden. (*Bickhardt.*) (Fortsetzung folgt.)

Lobophora polycommata Hb., ein neuer Fund für Pommern.

— Von Prof. Dr. Spormann, Stralsund. —

Von dieser meines Wissens bisher in Pommern noch nicht beobachteten Art fing ich am 9. Mai 1918 vormittags im Abtshäger Forst beim Dorfe Steinhagen (Stralsund) zwei Stück, die, wahrscheinlich von mir aufgescheucht, in der Sonne flogen. Das eine, etwas hellere, habe ich Herrn Assessor Warnecke, Altona, überlassen, dem ich zum größten Teil die folgenden Angaben über das sonstige Vorkommen der Art verdanke; das andere habe ich für die Sammlung Pommerscher Großschmetterlinge des Provinzial-Museums in Stralsund bestimmt. —

Nach Speiser, Fauna von Ost- und Westpreußen, 1903, ist *Lobophora polycommata* von Pietsch am 2. Mai 1894 bei Königsberg gefangen. Speiser nennt außerdem Gouv. Suwalki, Livland. Der Jahresbericht des Entomolog. Kränzchens, Königsberg, III, 1910/11 S. 5 erwähnt Groß-Raum bei Königsberg 1906/7 und 18. April 1910. — In dem Handbuch der Großschmetterlinge des Berliner Gebietes von Bartel und Herz, 1902, sowie in der „Uebersicht der in Mecklenburg beobachteten Makrolepidopteren“ von Franz Schmidt 1879 fehlt die Art.

Nach Tengström ist in Russisch Karelien, Finnland, die *v. albina* gefunden. Für Schweden gibt Wallengren Upland an. Nach Petersen, Lepidopteren-Fauna von Estland (1902) ist *Lobophora polycommata* sehr selten bei Reval, im Mai. — Für Hannover wird aus der ganzen Provinz nur Göttingen gemeldet (Jordan). Für Hessen kommt in Betracht Reg.-Bez. Wiesbaden, ziemlich selten (Rößler), Niederrhessen (Ebert); Kassel, nicht sonderlich selten, mit *Bapta pictaria* im März, April abends ruhig an Hecken sitzend, Raupe im Juni an Liguster und Schlehe (Borgmann); Frankfurt, immer einzeln (Koch). — Karl Uffeln „Die Großschmetterlinge Westfalens 1908“, nennt nur die gebirgigen Teile des Gebietes bei Arnsberg, Warburg (Gärten um die Stadt, Rimbeck) doch nicht häufig; bei Hagen ein einziges Stück im „wasserlosen Tale“, April. — In Waldeck überall (Speyer). — In der Rheinprovinz nur bei Trier (Stollwerk). — In Thüringen selten bei Gotha, Erfurt, bei Schönthal, Gera (selten, erst einmal gefangen Verein „Lepidoptera“ Gera 1906), Arnstadt, Rudolstadt, Koburg (Knapp und Krieghoff). — Bei Halle (Saale) in manchen Jahren häufig (Stange). — Im früheren Königreich Sachsen nur ein Exemplar bei Tharandt, Umgegend von Bautzen (Moebius). —

Schlesien, im höheren Vorgebirge, selten; die Raupe zahlreich Anfang Juni an *Lonicera nigra* (Wocke). — Für Baden werden von Reutti-Spuler folgende Orte genannt: Konstanz, Ueberlingen, Freiburg, Gengenbach, Karlsruhe, im März, April. Raupe an Liguster. Gauckler gibt an „selten bei Karlsruhe; im Durlacher Walde im April“. — In Württemberg nach Keller und Hoffmann selten bei Reutlingen, Tübingen, Marbach. — In Bayern nach Kolb nicht häufig bei Kempten; nach Freyer die Raupe nicht selten bei Augsburg, nach Kraemer nicht häufig bei Eichstätt, Raupe auf *Lonicera xylosteum*, bei Regensburg nicht oft, Raupe an Liguster (Schmidt). — Griebel, „Die Lepidopteren-Fauna der bayerischen Rheinpfalz“ 1909 bemerkt: bei Speyer, Bergzabern und Grünstadt im März und April selten. Die Raupe lebt im Mai, Juni an *Ligustrum* und *Lonicera*. — In Elsaß-Lothringen nach Griebel, Peyer-Imhoff selten. — Um weitere Angaben wird gebeten.

Ueber die Makrolepidopterenfauna des höheren Riesen- und Iser-Gebirges.

— Von G. Warnecke (Altona-Elbe). —

(Schluß.)

Nur in einem oder einzelnen wenigen Stücken sind bisher beobachtet: *Agrotis hyperborea* Zett. (Wocke fing das einzige nach der mir zugänglichen Literatur bisher im Riesengebirge gefundene Stück, 1 ♀, am 3. 8. 1863 am Kleinen Teich), *Agrotis birivia* Hb. (bei Ziegenhals, an elektrischer Lampe bei Spindelmühl), *Agrotis grisescens* Tr. (nach Treitschke auf dem Riesengebirge), *Hadena rubrirena* Tr., *Dasypolia templi* Thnbg. (Standfuß sen. scheuchte das einzige Exemplar in der Höhe des Kochelfalls bei Schreiberhau am 13. Mai aus dem Grase einer tief im Fichtenwalde liegenden feuchten Wiese), *Larentia flavicinctata* Hb., *Larentia scripturata* Hb. (auf dem Riesengebirgskamm nach einer Mitteilung in der Insektenwelt, IV, S. 37), *Larentia ruberata* Frr. (2 Stück von Wocke auf dem Wege von Agnetendorf zur Petersbaude gefangen), *Biston lapponarius* B. (in Oesterr.-Schlesien bei Jägerndorf, in Preuß.-Schlesien bei Ebersdorf; es soll übrigens nicht *lapponarius* B., sondern eine bisher verkannte Art sein, die als *isabellae* Harr. benannt ist), *Gnophos myrtillata* Thnbg. (im Wocke'schen Verzeichnis nicht erwähnt, soll nach der Insektenwelt, Band IV, S. 37, auf dem Riesengebirgskamm gefangen sein, vielleicht aber mit *operaria* verwechselt). — Die Vermutung läßt sich besonders bei den drei *Agrotis*-Arten *birivia*, *hyperborea* und *grisescens* nicht von der Hand weisen, daß wir es hier mit aussterbenden Arten des Riesengebirges zu tun haben, aber mehr als eine Vermutung ist das nicht, denn vielleicht hat man den wirklichen Flugplatz dieser Arten noch nicht entdeckt. Was z. B. die auch erst einmal gefangene *Dasypolia templi* anlangt, so ist es gerade bei dieser Art nicht verwunderlich, daß sie noch nicht öfter gefunden ist; der Falter erscheint im Oktober, überwintert und lebt nach der Ueberwinterung bis zum Mai, also zu einer Zeit, wo Sammler sich kaum im Gebirge aufhalten, und nach Raupen, die in den Stengeln von *Heracleum sphondylium* leben, hat jedenfalls noch niemand gesucht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Spormann Karl

Artikel/Article: [Lobophora polycommata Hb., ein neuer Fund für Pommern. 187-188](#)